

# makazin

Nr. 2 / Juni 2018

Das Infomagazin der AK Salzburg für Betriebsratsmitglieder & SVP | [www.ak-salzburg.at](http://www.ak-salzburg.at)

**BILDUNG IN SICHT**  
das neue BFI-  
Kursprogramm

**DIE LEISTUNGEN DER AK**  
weniger Beiträge  
weniger Angebot

**UNGEHEUER  
VIEL SERVICE**



# BILDUNG IN SICHT! MIT DEM NEUEN BFI-KURSPROGRAMM AM PULS DER ZEIT

Das BFI veröffentlicht sein neues Bildungsangebot mit gesetzlich anerkannten und zertifizierten Ausbildungen für das Bundesland Salzburg im Kursprogramm 2018/19. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten damit einen attraktiven Zugang zu beruflicher und persönlicher Aus- und Weiterbildung und neue Chancen am Arbeitsmarkt. E-Learning und sinnvoller Einsatz von neuen Technologien garantieren top-moderne Ausbildungen.

Die Bildungsschwerpunkte umfassen unter anderem:

- Berufsmatura
- Studienberechtigungsprüfung
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Digitalisierung, EDV, Grafik und Design
- Beratung
- Betriebswirtschaft
- Fachkräfteausbildung
- Sicherheit, Technik, Transport
- Werkmeisterausbildungen
- Vitalität

**Detailinfos zu den Ausbildungsangeboten des BFI Salzburg gibt es auch bei Info-Abenden oder im BFI-Kundencenter.**

**Kontakt: +43 (0)662 88 30 81-0 oder [info@bfi-sbg.at](mailto:info@bfi-sbg.at)**



**Jetzt das Kursprogramm bestellen, downloaden oder aktuelle Kurse und Lehrgänge direkt buchen: [www.bfi-sbg.at](http://www.bfi-sbg.at).**



**6. September 2018: Spezialrabatte am BFI-Info-Tag sowie kostenlose Kompetenzberatung mit der AK-Card!**

## AUS DEM WEB



### Mythen vs. Faktencheck

Die Angriffe auf die Leistungen unseres Wohlfahrtsstaates nehmen zu: „Die Kosten explodieren und der Sozialstaat ist nicht mehr finanzierbar.“ Es vergeht kein Tag, an dem nicht solche oder ähnliche Phrasen zu lesen oder hören sind. Ein Beispiel? Kaum eine Leistung unseres sozialen Netzes sorgt für so viel Gesprächsstoff und Emotionen wie die „Bedarfsorientierte Mindestsicherung“. Für die einen eine wichtige soziale Absicherung in Notfällen, für die anderen ein Freibrief für Faulheit und Arbeitsverweigerung.

Was ist dran an diesen Vorstellungen? Wir unterziehen die gängigsten Vorurteile und Mythen wie etwa die „soziale Hängematte“ einem Faktencheck.

☉ **Informiere dich unter [www.ak-salzburg.at/mythen](http://www.ak-salzburg.at/mythen)**  
Damit Sachlichkeit und nicht Populismus regiert!

## AK-RECHTSTIPP

### Weiter kommen mit Bildungsförderung

Es gibt zu fast jeder Aus- und Weiterbildung eine passende Förderung. Damit etwa die Kurskosten leistbarer werden. Für Einzelpersonen ist hier der Bildungsscheck des Landes Salzburg in Kombination mit der Arbeitnehmerveranlagung (Werbungskosten) am wichtigsten. Für Unternehmen gibt es die Qualifizierungsförderung des AMS für Beschäftigte. Manche Angebote unterstützen den Lebensunterhalt während der Bildungszeit: Zum Beispiel Bildungskarenz und Bildungsteilzeit (AMS), Fachkräftestipendium (AMS), Selbsterhalterstipendium und Studienabschlussstipendium (Studienbeihilfenbehörde) oder Lehre für Erwachsene (AMS oder Wirtschaftskammer).

☉ **Einen guten Überblick gibt es unter [www.ak-salzburg.at](http://www.ak-salzburg.at) oder [www.bfi-sbg.at/service/foerderungen](http://www.bfi-sbg.at/service/foerderungen).**

☉ **Unsere Bildungsexpertinnen und -experten informieren gerne: +43 (0)662 86 87-420.**

# Ungeheuer viel Service für kleines Geld

Bis Ende Juni gibt die Bundesregierung den Arbeiterkammern Zeit, Einsparpotenziale zu liefern. Bei der AK Salzburg fließen aber schon jetzt praktisch alle freien Mittel ins Service. Weniger Beiträge bedeuten also in jedem Fall weniger Leistungen.

**A**rbeiterkammer und Sozialpartnerschaft sind österreichische Spezialitäten, die den Beschäftigten große Vorteile bringen. Viele Berufsgruppen verwalten sich selbst – und sind so politisch unabhängig vom Staat. Die Mitglieder wählen ihre Vertretung demokratisch – für die (unselbständig) Beschäftigten setzt sich die AK für faire Gesetze ein, berät, hilft und kämpft für deren Anliegen.

## Demokratisch und frei von externen Einflüssen

Die Kammern leben das Subsidiaritätsprinzip, also alles auf der möglichst den Vertretenen nächstgelegenen Ebene zu regeln – nicht durch den Staat. Damit ist das Konzept sehr demokratisch und liberal – also das Gegenteil von dem, was Gegner der Sozialpartnerschaft die Menschen oft glauben machen wollen.

## Garant für Gerechtigkeit und sozialen Frieden

Länder mit einer starken Sozialpartnerschaft erzielen im Schnitt ein höheres Wirtschaftswachstum, niedrigere Arbeitslosigkeit und mehr Beschäftigung. Zudem steigen die Löhne stärker und sind gerechter verteilt. 37 Prozent der staatlichen Leistungen in Österreich fließen an das ärmste Drittel der Bevölkerung, 34 Prozent an das mittlere und 29 Prozent an das reichste Drittel. Diese Stabilität stärkt Österreich. Wir sind 4. in der EU bei der Wirtschaftsleistung und 2. beim verfügbaren Haushaltseinkommen. Das ist auch ein Verdienst des österreichischen Weges.

### § RECHT

- Wohnen & Miete
- Reisen
- Verträge als Konsument
- Sozialversicherung
- Dienstverträge/Arbeitsrecht
- Arbeitszeit
- Pension
- Pflege
- Arbeitslosenversicherung
- Jugend und Lehrlinge
- Kinderbetreuungsgeld

### SERVICE

- Für Betriebsräte und SVP
- Bildungswahl
- Bildungs- & Berufsorientierung
- Arbeitnehmerveranlagung
- Schulvorträge zur Arbeitswelt
- Handy-Signatur
- Online-Hilfe
- Vor Ort in jedem Bezirk
- Gesundheitsberufe-Register
- Veranstaltungen

### SICHERHEIT

- Arbeitnehmerschutz
- Insolvenzfonds



Mitgliedsbeitrag im Schnitt  
**7€**

### Starker Partner an der Seite der Mitglieder

Die Leistungen der AK werden solidarisch finanziert, alle tragen etwas bei. Dadurch ist jedes einzelne Mitglied geschützt, wenn es Hilfe braucht. Die Arbeiterkammer steht in allen Lebensphasen zur Seite. Für jeden Euro holt sie mehr zurück. Und da sind Interessenvertretung und Beratungsleistungen, die über bares Geld hinausgehen, noch gar nicht berücksichtigt.

„Wir bieten eine Fülle an Leistungen. Die Arbeiterkammer hat in den vergangenen Jahren bereits mit Dienstrechts- und Pensionsreformen Sparsamkeit bewiesen. Und wir verbessern uns ständig weiter. Deshalb stehen wir in Punkto Effizienz im Vergleich mit anderen Organisationen gut da. 76 Prozent der Bevölkerung haben sehr großes oder großes Vertrauen in uns“, sagt AK-Direktor Martin Neureiter.



#### ARBEIT

- Kampf gegen Lohn- & Sozialdumping
- Gute Jobs und Arbeitszeiten
- Faire Preise
- Gesundheitsförderung
- Arbeitsklima Index
- Vorrang für Pendler und Öffis
- Stimme der Beschäftigten in Gremien
- Frauenförderung

#### SPAREN

- Steuerlöscher
- Tauschbörse
- Kindersachenbörse
- Radbörse
- AK-Card
- Patientenverfügung
- Apps
- Online Rechner
- Digitale Bibliothek

#### GESELLSCHAFT

- Gefahren von CETA
- Aufdecken von Verbraucherfallen
- Produkt- und Dienstleistungs-Tests
- Analysen zu Arbeit, Wirtschaft, Politik
- Datenschutz-Lobbying
- Forderungen an Politik und Wirtschaft
- Stellungnahmen zu Gesetzen

#### WISSEN

- Wissenschaftsförderung, Kulturangebote
- Nachholen von Abschlüssen
- Anerkennen von Berufskompetenzen
- Lehre mit Matura
- Tagungen und Seminare



### Weniger Beiträge bedeuten weniger Leistungen

AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder: „Wir werden dieses Vertrauen nicht enttäuschen. Deshalb bauen wir unser Service ständig aus. Jetzt aktuell mit unserem neuen Zukunftsprogramm. Wer, wenn nicht wir, kann diese vielen Leistungen für die Beschäftigten auf der Basis solidarischer Finanzierung und damit für den Einzelnen unschlagbar günstig anbieten? Das muss man sagen. Und man muss sagen, dass weniger Beiträge auch weniger Leistungen bedeuten. Würden etwa die Mitgliedsbeiträge von der Regierung von 0,5 auf 0,4 Prozent des Gehalts zwangsgesenkt, dann bringt das den Mitgliedern im Schnitt etwas über 1 Euro im Monat. Die Grundfeste des Zusammenhalts und der Solidarität unter den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern würde mit 20 Prozent weniger Budget für die AK aber erschüttert. Das wäre kein Dienst an den kleinen Leuten. Es wäre ein Angriff auf die Beschäftigten und ihre Rechte!“



erstritten, kein Prozessrisiko  
**52 Mio €**

# AKdabei



## WIRTSCHAFTSFAKTOR SEILBAHNEN

Die Seilbahnen sind für jeden 4. investierten Euro im Pinzgau und Pongau verantwortlich. Das sichert und schafft gute, ganzjährige Arbeitsplätze. Die AK machte sich in der Krise für Investitionen stark und half mit, die Branche vor Schlimmerem zu bewahren. Jetzt stemmen die Gletscherbahnen mit der Verbindung Kaprun-Kitzsteinhorn die größte Seilbahnachse in den Ostalpen. So geht Sozialpartnerschaft. Bild: NR.-Abg. Walter Bacher, AK-Präsident Peter Eder, Gletscherbahnen-Vorstand Norbert Karlsböck und Betriebsratsvorsitzender Alois Eder.



## HAPPY BIRTHDAY KONSUMENTENSCHUTZ

Unglaublich, aber wahr: Unsere Konsumentenberatung feiert heuer ihren 60. Geburtstag. Standen anfangs Infos und Produktberatungen im Vordergrund, bietet die AK-Konsumentenberatung heute eine umfangreiche Servicepalette mit einem breiten Beratungsangebot bis hin zu Spezialthemen wie Finanzdienstleistungen und Wohnen. Dabei helfen die Konsumentenschützer den Salzburgerinnen und Salzbergern mehr als 23.000 Mal im Jahr – unter dem Motto: Für ein leistbares Leben unter fairen Bedingungen.



## #EDERONTOUR

Nahe bei den Menschen sein und ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Anliegen haben. So lautet die Devise von Peter Eder. Seine erste Tour durch die Bezirke führte unseren Präsidenten in zahlreiche Betriebe. Im Tennengau besuchte Peter Eder den Metallwarenhersteller GMT Wintersteller, den Möbelproduzenten Voglauer und die Firma Schlotterer – hier mit Betriebsratsvorsitzendem Rahmi Sanli.



## TOP LEISTUNGEN BEIM FIRMENTRIATHLON

25. Mai 2018 am Salzachsee: AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder gibt den Startschuss für den 7. Salzburger Firmen Triathlon. Das Event steht für Sonnenschein, gute Stimmung und tolle Leistungen. Rund 700 Sportbegeisterte Beschäftigte und Führungskräfte aus 190 Betrieben waren dabei – so viele wie noch nie. Zu bewältigen: 200 m Schwimmen, 8 km Radfahren und 3,6 km Laufen. Am schnellsten war die Berufsfeuerwehr Salzburg mit 27 Minuten und 48 Sekunden. Tolle News: Alle, die an den Start gegangen sind, kamen ins Ziel.

# FÜR GUTE GESUNDHEIT MUSS GELD DA SEIN

„Wenn wir Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau wollen, müssen wir auch das Geld dafür in die Hand nehmen“, sagte AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder anlässlich der ÖGB-Landesvorstandssitzung im Hörsaal der AUVA.

Bei der Sitzung hat Primar Dr. Wolfgang Voelckel eindrucksvoll vor Augen geführt, welche ausgezeichnete Arbeit dort geleistet wird und, dass diese hohe Qualität auch Geld kostet. Eder versprach sich weiterhin für den Erhalt einer optimalen Gesundheitsversorgung für jeden einzusetzen. AUVA-Betriebsratsvorsitzendem Hans-Peter Grandenti sicherte er die Unterstützung im Kampf gegen unüberlegte Einsparungsmaßnahmen zu.



Peter Eder und Hans-Peter Grandenti

# PFLEGEMILLION GEFORDERT



Zu einer Protestdemo luden am Anfang Juni die Gewerkschaft und die Betriebsrätinnen- und Betriebsräte-Plattform „wir fair-dienen mehr“. Hintergrund des Protests ist die zu geringe Finanzierung privater Anbieter durch das Land Salzburg in den Gesundheits- und Sozialbetrieben.

„Das Land Salzburg ist aufgefordert die getätigten Zusagen – Stichwort Pflegemillion – umzusetzen, die geltenden Kollektivverträge anzuerkennen und dafür zu sorgen, dass genügend finanzielle Mittel vorhanden sind, um diese Kollektivverträge finanzieren zu können“, sagte GPA-djp-Regionalgeschäftsführer Gerald Forcher.

## ZUR SACHE



Heidi Hirschi, ÖGB-Landesgeschäftsführerin

### Ein großes Dankeschön

In den vergangenen Wochen haben Betriebsrätinnen und -räte sowie Personalvertreterinnen und -vertreter in ganz Österreich unsere Dialogkampagne „Wie soll Arbeit?“ in die Betriebe getragen.

Der Rücklauf kann sich insbesondere in Salzburg sehen lassen. Als kleines Bundesland ist es gelungen mehr als 10.000 Menschen zur Mitsprache zu bewegen. Die Ergebnisse liegen jetzt vor. Sie liefern ein Bild darüber was die Menschen von wichtigen Zukunftsthemen wie 12-Stunden-Tag, Pensionsantrittsalter oder Mieten halten. Die Regierung ist gut beraten, diese Erkenntnisse ernst zu nehmen.

Eines hat die Dialogkampagne nämlich bereits gezeigt: Die Menschen wollen im politischen Prozess mitreden. Sie werden nicht dabei zusehen, wenn von der Regierung bestehende Errungenschaften der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung handstreichartig abgebaut werden. Sie werden es nicht akzeptieren wenn der Sozialstaat und das Sozialversicherungssystem rückgebaut und entdemokratisiert werden. Die Gewerkschaftsbewegung wird den Menschen bei ihrem Protest beiseite stehen. Gemeinsam werden wir es schaffen, dass Österreich auch in Zukunft eines der lebenswertesten Länder der Welt ist.

# DAS LEISTET DEINE ARBEITERKAMMER SALZBURG



DATEN & ZAHLEN 2017 ZU DEN LEISTUNGEN & ERFOLGEN

## 225.000 Beratungen

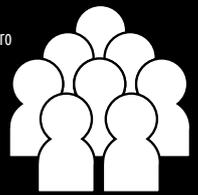
gab es dieses Jahr von den Experten für unsere Mitglieder. Hier die wichtigsten Themen & Beratungsarten:



## 165 Expertinnen & Experten

stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Das entspricht ca. 1.600 Mitgliedern pro AK Beschäftigtem.



## 426 Begutachtungen

von Verordnungen und Gesetzen



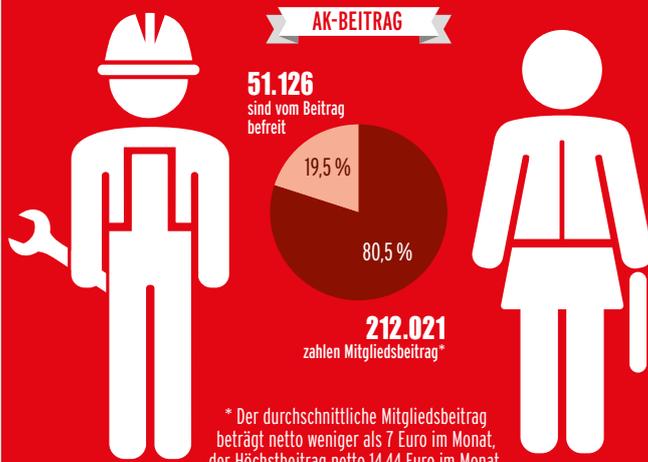
## 263.147 MITGLIEDER

vertreten wir Tag für Tag!

## Service 24/7

Und wie wir unseren Mitgliedern sonst noch weiterhelfen.

- Tauschbörse
- Steuerlöcher
- Rabatt-Aktionen mit AK-CARD
- Info-Broschüren
- Digitale Bibliothek
- Aus- und Weiterbildung
- Betriebssport ...

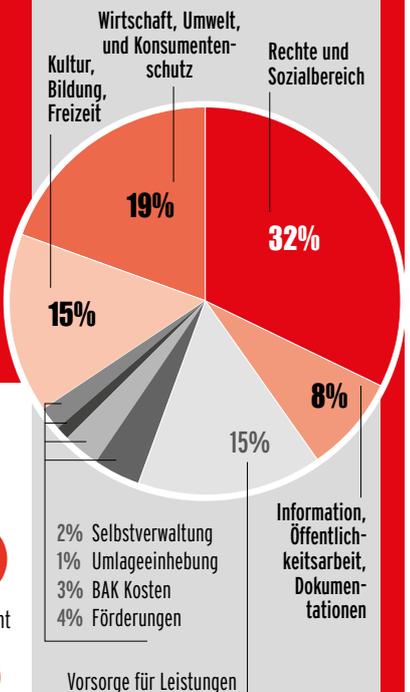


## AK Beiträge

AK SALZBURG 2016

## 31,45 Mio. €

Diese wurden eingesetzt für:



## 52 Millionen € für die Mitglieder

... nach Pleiten (Insolvenzrecht), bei Problemen am Arbeitsplatz, in Pensionsfragen (Sozialrecht), in Steuerfragen und für KonsumentInnen herausgeholt.



Sie haben Rechte.  
Wir helfen, dass Sie auch zu  
Ihrem Recht kommen!

www.ak-salzburg.at  
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

